

Jochen Splett

Ein althochdeutscher Logogryphus als bunter Gebürtstagsstrass

- * *Das erste Wort besteht aus von Blut durchströmten Organen mit einem eingeschobenen Stück Fleisch.*
- * *Ein Kompositum aus einem Erregungszustand, aber ohne Bauch und statt des Fußes ein doppelter Guttural. Das Grundwort ist ein halbes Mirakel mit angehängter Bekleidung ohne Beine.*
- * *Das dritte Wort ist ein Synonym von 'Zwielicht' abzüglich eines Vogels ohne Schwanzfedern.*
- * *Das vierte, ursprünglich aus dem Hebräischen und dem Mittellateinischen stammende Wort ist eine halbe bairische Zwischenmahlzeit und eine halbe, beim Regenzauber verwendete Pflanze mit einem Vogel ohne Schwanzfedern.*
- * *Das vorletzte Wort ist ein halber Fels mit einem verkürzten Feldzeichen.*
- * *Das letzte Wort ist ein Verwandter mit Vokalsenkung sowie nachgestelltem Artikel, einer halben Spitze und einer Waffe.*
- * *SolVtio: TextVs ad sVperscriptionem.*

Hinweise auf den Begriff Logogryphus:

Justus Georg Schottelius, Ausführliche Arbeit von der Teutschen HauptSprache, 1663, Hrsg. von Wolfgang Hecht, II. Teil, Tübingen 1967, S.985:

Ein Wortgriflein (Logogryphus) ist auch zwar an sich ein Rätzelreim / gehet aber und deutet nur dahin / dass aus einem Worte / wan selbiges entweder wird rückweis gelesen / oder vorn / oder zumitten / oder zu ende verkürzt / oder vermehret / oder verschrenkt / gantz unterschiedliche Andeutungen und Meynungen entstehen und sich finden lassen können / welches aber doch mit anderen umschreibenden Wörtern angezeigt und bedeutet wird. Also dass der Unterscheideines Rätzelreimes und Wortgrifleins eigentlich darin besteht / dass des Rätzelreimes dunkle Andeutung auf einen Sinn und volle Meynung; des Wortgrifleins Andeutung aber / auf ein Wort / oder eine oder mehr Sylben oder Letteren gerichtet sey: Folget zur anzeige: ...

Wortgriflein / Fedren ohne f reden.

Man bringt kein Wort von mir / ich werde den verwunt / 2. Wann ich mein Haupt verlier 3. So red ich zu der stund.

Duden – Das große Wörterbuch der deutschen Sprache in zehn Bänden, 3. Auflage, Mannheim 1999, S.2452a:

Logograph, der; -s u. -en, -e[n] [zu griech. griphos = Rätsel]: Buchstabenrätsel, bei dem durch Wegnehmen, Hinzufügen od. Ändern eines Buchstabens ein neues Wort entsteht.

Auflösung:

- * herz en → lich
- * glu[o]e[n] → ck / wun[tar], sc[uo]h
- * dem[ar] → ar[o]
- * ju[se], bil[isa], ar[o]
- * ste[in], fan[o]
- * son/sun, der, eg[ga], ger

→ **Herzlichen Glückwunsch dem Jubilar Stefan Sonderegger.**

Der Einfall, den Glückwunsch zu verrätseln, hängt zusammen mit der jahrelangen Mitarbeit an dem Editionsprojekt “Die lateinischen und deutschen Rätsel von der Antike bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts” meines Kollegen Tomas Tomasek.